

Infofahrt von «felix. die zeitung.» – stolz auf Stadler und den Kaiser

# Vom «Giruno» zu Napoleon



Eine Gruppe der grossen «felix.»-Familie auf Reisen – ausgebuchte Informationfahrt unter dem Motto «Blickpunkt Thurgau».

Dass die Firmengeschichte der Stadler Rail Group in Bussnang Zug um Zug eine Erfolgsgeschichte und der Ausblick vom Schloss Arenenberg wahrhaft kaiserlich ist, davon konnten sich die 51 Teilnehmer der Infofahrt von «felix. die zeitung.» kürzlich überzeugen. Die Fahrt unter dem Motto «Blickpunkt Thurgau» machte selbst die bescheidenen Oberthurgauer stolz.

Für den Erfolg der Stadlerzüge auf dem Schienennetz der ganzen Welt setzen sich am Firmensitz in Bussnang rund 1700 Mitarbeitende ein. Zusammen mit den Produktions-, Unterhalts- und Servicestationen von Aserbaidschan bis Brasilien, Spanien bis Schweden, Italien bis Polen, Frankreich bis Russland sind es gegen 10 000 Personen. Wie die weltweiten Aufträge minutiös und individuell nach Kundenwünschen ausgeführt werden, konnten die Besucher in den Produktionshallen mitverfolgen. Jüngstes «Baby» der Stadler Rail ist der elegante Hochgeschwindigkeitszug EC250, der ab 2019 auf der Neatstrecke durch den Gotthardbasistunnel brausen wird. 29 Züge dieses Typs hat die SBB bei Stadler in Auftrag gegeben. Sie werden nach dem «Flirt», dem «Kiss», dem «Tango» unter dem weniger erotischen Namen «Giruno» (vom rätoromanischen Mäusebussard abgeleitet) zwischen Basel und Mailand verkehren.

## Geschenk der Kaiserin

Aus den Werkhallen in Bussnang in die kaiserlichen Gemächer im Schloss Arenenberg. Das Ambiente im Innern des Schlosses ist gleichermaßen kaiserlich wie der Ausblick vom Schlossgarten. Zu Beginn machte die temperamentvolle Museumsführerin Christa Gross die komplizierten verwandtschaftlichen Verhältnisse der kaiserlichen Familie klar: Auf Arenenberg lebte Napoleon III. (nicht der allseits bekannte Napoleon I.). Arenenberg, 1906 von Kaiserin Eugénie dem Kanton Thurgau geschenkt, hat sich von der einstigen Landwirtschaftsschule in ein Bildungs- und Beratungszentrum entwickelt, angegliedert die einzige Ausbildungsstätte für Musikinstrumentenbau der Schweiz, dazu ein Seminar- und Ta-

gungshotel, dank seiner Lage beliebt für Hochzeitsfeste, Geburtstagsfeiern, Klassentreffen.

Als der aktuelle «Kaiser» von Salenstein, Gemeindepräsident Roland Nothelfer, den Gästen seine Gemeinde (eine der fünf reichsten im Thurgau) vorstellte, war ein neidisches Raunen zu hören: Steuerfuss Salenstein 44 Prozent (Arbon 76), Schule 67 Prozent (Arbon 107). Auch beim Kaiser können die Arboner nicht mithalten, war doch Napoleon III. nicht nur Bürger, sondern Schulpräsident von Salenstein. Trotzdem war man sich einig: Die Thurgauer (und damit auch die Arboner!) dürfen kaiserlich stolz sein auf ihre Vorzeigebetriebe in Bussnang und Arenenberg.

Marianne Vonlanthen

**feliX.**



DER WOCHE

Leitungsteam  
Pfadi Arbor Felix

Sie bescheren Kindern und Jugendlichen zwischen vier und sechzehn Jahren unvergessliche Erlebnisse in der Natur, bereichern immer wieder Anlässe in der Region und sammeln Altpapier: die Leiterinnen und Leiter der Arboner Pfadi Arbor Felix. Am Schnuppertag vom vergangenen Wochenende haben sie darum nicht nur viele Nachwuchspfadis gewonnen – sondern auch den «felix. der Woche».

## Arboner Kulturfest

Am 10. Juni wird die Gruppe des Ausländernetzes der Stadt Arbon bereits zum achten Mal das Internationale Kulturfest im Jakob-Züllig Park in Arbon durchführen. Die 14 teilnehmenden Nationen stehen bereits fest.  
mitg.

## Leserbriefe im «felix. die zeitung.»

Wir freuen uns über Ihre Meinung. Wir können nur Zuschriften publizieren, die sich auf unser Einzugsgebiet oder Texte im «felix. die zeitung.» beziehen. Texte zu kantonalen oder eidgenössischen Abstimmungen oder Texte, die sich auf andere Zeitungstitel beziehen, können wir nicht berücksichtigen. Ihr Leserbrief sollte nicht mehr als 1600 Zeichen (inklusive Leerschläge) umfassen. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften nicht zu publizieren, sie zu kürzen oder nur in Auszügen zu veröffentlichen. Vom selben Autor publizieren wir maximal fünf Leserbriefe pro Kalenderjahr. Wir führen keine Korrespondenz über Leserbriefe.  
Die Redaktion



**B**

Hotel Restaurant  
**BLUME**

**Wir wissen, was Sie wollen...**

Hotel Restaurant Blume | Hauptstrasse 45 | 9323 Steinach  
Telefon 071 446 22 01 | [www.blume-steinach.ch](http://www.blume-steinach.ch)